



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
107 (1897)**

337 (9.12.1897) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-72600](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-72600)

# General-Anzeiger



Telegraphische Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2736.  
Abonnement:  
60 Btg. monatlich,  
Erlanglohn 10 Btg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonnelle 20 Btg.  
Die Melamenle 60 Btg.  
Eingel-Nummern 8 Btg.  
Doppel-Nummern 5 Btg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Ernst Otto Opp.  
für den lokalen und von. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Anzeigenteil:  
Karl Wepf.  
Kotationsdruck und Verlag des  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Erste Mannheimer Typograph.  
Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“,  
Eigentum des katholischen  
Bürgerhospital.)  
Königlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 337.

Donnerstag, 9. Dezember 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

### Erstes Blatt.

#### Der Zug nach links.

In Baden hat man wenig von ihm gemerkt; denn im Landtag sitzen bei uns trotz alles Geschrieis ihrer hoch nur sechs, die zur Noth zusammen in eine Chaise gehen. Wenn man aber die Wichtigkeit der Demokraten nach dem letzten Wahlergebnis betrachtet, hätte man meinen können, es seien ihrer mindestens ebensoviele wie von den Nationalliberalen gewählt worden. Der Leute, die auf ihren „Zug nach links“ schwören, dabei über den „Niedergang“ des Liberalismus Feuer rufen und selbst sich abquälen, Alles zu ruinieren, was nach Liberalismus aussieht, gibt es außer dem Abg. Richter noch manche; in Südwest-Deutschland besorgt dies Geschäft der frühere Abgeordnete und Demokratenführer L. Sonnemann in Frankfurt a. M. Welche haben ja ein Organ zur Hand, worin sie von allen Mitteln Gebrauch machen und es von Anderen verantworten lassen können; der Unterschied ist nur der, daß die „Frei. Ztg.“ den Knüttel schwingt, wo das Frankfurter Schwesterorgan in Rücksicht auf sein Publikum es mit dem Glacéhandschuh verliert; denn es ist „vornehm“. Wir haben dies nicht aus eigener Wissenschaft, meint die „N. L. Z.“; sie sagen es selbst, wenn sie von Zeit zu Zeit nach Art homerischer Helben aufeinander laufen.

Ueber die Parteiverhältnisse in Frankfurt gibt die letzte Reichstagswahl folgende Auskunft: Von 48 000 Wahlberechtigten stimmten 30 000; davon waren etwa 7300 national-liberal, 7020 demokratisch, 1627 Zentrum, 13 482 Socialdemokraten und 1548 Antisemiten. In der Stichwahl siegte der Socialdemokrat mit 17 180 Stimmen; der national-liberale erhielt 7274. Seit 1884 haben die Demokraten sogar mit Hilfe des Fortschritts es nicht mehr fertig gebracht, auch nur in die Stichwahl zu kommen. Seit 1887 hat stets Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Socialdemokraten stattgefunden, die jedesmal von den Demokraten das Mandat erhielten. Der national-liberale Verein in Frankfurt ergriff nun dieser Tage die Initiative, um für das nächste Mal die Wahl eines Socialdemokraten zu verhindern, und schlug, da den national-liberalen Wählern angesichts des Verhaltens der Demokraten die Unterstützung eines solchen nicht zumuthen war, einen Kompromißkandidaten vor, der eine mittlere Parierstellung einnehmend zwischen Demokraten und Nationalliberalen, also etwa auf freisinnigem Boden steht. Am 2. Dezember wurde dieser Vorschlag schriftlich den Vorständen des demokratischen Vereins und der Fortschrittspartei unterbreitet, und ihnen geschrieben „unbeschadet des Festhaltens an den eigenen Anschauungen der Partei“:

Es gibt der Fragen genug, in denen im Großen und Ganzen die nicht-socialdemokratische Bevölkerung einig ist; es gibt deren heute sogar mehr denn früher, seitdem Anzeichen hervorgetreten sind, die alle Dejenigen beunruhigen müssen, denen an der Erhaltung unserer verfassungsmäßig verbürgten Freiheiten gelegen ist. Es enthalten ferner die mancherlei bedeutenden Mißgriffe der Reichsregierung in den letzten Jahren und die Fortsetzung jener Agitationen, die zu diesen Mißgriffen geführt, eine dringende Aufforderung, dahin zu wirken, daß die Interessen unserer Bürgerchaft nicht länger im Reichstage unvertreten bleiben.

Am folgenden Tage glaubte die „Frankf. Ztg.“ bereits „bestimmt zu wissen“, die demokratische Partei werde „ganz selbstständig einen eigenen Kandidaten aufstellen und zwar voraussichtlich im vollen Einverständnis mit der Fortschrittspartei“. Die Nationalliberalen sollten damit, wenn es ihnen um ihre antisocialdemokratische Tendenz ernst sei, für den Demokraten stimmen. Eine demokratische Parteiverammlung hat aber nicht stattgefunden, die freisinnigen waren überhaupt nicht gefragt worden. Wahrscheinlich hätte nicht einmal eine Vorstandssitzung stattgefunden; Herr Sonnemann der etliche einfach, rief dem Freisinn zu, nach berühmten Muster „sich schreien hinter die Front der demokratischen Partei zu begeben“ — und das heißt dann demokratisch. Dabei würde ein Fortschrittler sicherlich gegenüber dem Socialdemokraten alle bürgerlichen Stimmen vereinigen und das Mandat erhalten.

Dieser Zwischenfall ist nach verschiedenen Richtungen hin möglich. Alle Register hat die „Frankf. Ztg.“ bisher gezogen, um den Nationalliberalismus zu verächtlichen, in Südwestdeutschland insbesondere, um dort die nationalgesinnten Kreise zu verärgern; fortgesetzt hat sie hämisch die nationalen Parteien in Württemberg, Baden, Bayern gloriirt und die Pfälzer durcheinander zu hehen gesucht, um von dieser Folie abheben zu lassen, wie man selbst den „liberalen Gedanken“ fördert, durch geistreiche Zitatgenötigen, durch Begeisterung für Arbeitslosenversicherung und dadurch, daß man national-liberale Parteiführer auf der Todtenbahre bewirft. Das Volk ist nicht so blind, um nicht durch die Lächer dieser „Löwenhaut“ zu sehen. Für die national-liberalen Wähler ergibt sich auch daraus die Lehre, wie sehr sie im kommenden Sommer auf eigenen Füßen stehen müssen. Wenn sie selbst den Liberalismus nicht halten, von den Herren Richter, Sonnemann und Genossen hat er nichts zu hoffen.

Die erbittertesten Gegner des Nationalliberalismus sind nach rechts hin die „Kreuzzeitung“, nach links die „Frankfurterin“.

#### Deutsches Reich.

Die Verathung der Marinenvorlage ist Dienstag nicht zu Ende gekommen; da gestern die Sitzung wegen des katholischen Feiertags ausfiel, werden heute die Beratungen fortgesetzt werden. Als erster Redner wird der Abg. Dr. Hammacher den Standpunkt der national-liberalen Fraktion begründen. Das Ergebnis des Dienstages ist zunächst eine elotante Niederlage der freisinnig-socialdemokratischen Agitation. Unter ausdrücklicher, persönlicher Bezugnahme schüttelte der Abg. Dr. Vieber im Auftrage des Zentrums die Richter'schen Schlagworte, die schon Tags zuvor der socialdemokratische Redner Dr. Sadniak nutzbar gemacht hatte, ab und gab unüberläßt zu verstehen, daß man der Bevormundung von dieser Seite zu entbehren wünscht. Die mit so großen Hoffnungen eingeleitete völkparteiliche Kampagne, auf den Umweg der kleinen Zentrumsprelle die Fraktion im Voraus an sich zu binden, ist damit endgültig abgethan. Zur äußerlichen Sicherung des Flottenausbauens äußerte sich der Zentrumsredner im Prinzip zustimmend; er erkannte an, daß dadurch auch die Regierung gefestigt gebunden werde und hritt weiter nicht, daß die Forderungen sachgemäß aufgestellt seien. Auf der äußersten Linken erregte es großes Unbehagen, daß er dabei auch die sachmännliche Autorität der obersten Vertreter der Reichsbehörden der des Abgeordneten Richter gegenüberstellte. Auf zweierlei Weise wünschte er die Zustimmung des Zentrums erleichtert zu sehen. Er wies dabei auf die Militärstrafprozessreform, des Nothvereindgesetzes und den Jesuitenantrag hin. Auch wir sind der Ansicht, daß in allen diesen drei Fällen die Regierung in der Lage ist, durch Erfüllung berechtigter Wünsche der großen Mehrheit der Bevölkerung zu entsprechen und zwar hier durch festes Beharren auf dem bisherigen Standpunkt, dort durch Vertrauen gewonnenes Eingegenkommen. Im Uebrigen bleiben wir dabei, daß die Frage der Wehrkraft zu hoch steht, um deren als berechtigt anerkannte Stärkung und Erhaltung in der unbedingt notwendigen Schiffszahl zu einem Handelsobjekt zu machen. Wie jene Fragen, so ist erst recht die gezielte Sicherung des Flottenausbauens für sich zu behandeln: Und dieser Gesichtspunkt kann allein in Betracht gezogen werden, wenn das Schlagwort der Vieber'schen Rede, wie es den Anschein hatte, ohne Rückhalt gemeint war. Ferner verlangte der Sprecher des Zentrums eine Gewähr, daß keine neuen indirekten Steuern kommen würden, und regte persönlich an, direkt diejenigen Kreise heranzuziehen, denen die Flottenveränderung zunächst zu Gute komme. Für seine Person erklärte sich Admiral Trippl mit einem solchen Steuermodus einverstanden, wies aber die Entscheidung darüber an die verbandeltenden Regierungen, die sich indeß gegen weitere indirekte Steuern nicht binden können; denn auf indirekte Steuern ist das Reich im Prinzip nun einmal angewiesen. Im Uebrigen ist zu weiteren indirekten Steuern die Zustimmung des Reichstags erforderlich, und wenn er sie verweigert, entfällt von selbst jede stärkere „indirekte Belastung der schwachen Schultern“ in Folge der dann eintretenden Erhöhung der Matricularumlagen. Inbezug auf bezüglich dieser Punkte waren die Erklärungen vorsichtig formulirt, so daß auch sie als Verbesserung der Aussichten auf ein Zustandekommen der Vorlage betrachtet werden können, falls seitens der Regierung weiter mit demselben Geschick operirt wird wie bisher und Zwischenfälle ausbleiben, die den geordneten Gang der Dinge zu hintertreiben der jetzt auf dem Sande stehen, bedingungslosen Opposition Gelegenheit gäben.

Einen Beitrag zur Flottenfrage in Deutschland liefert der Vertreter der Hamburg-Amerikanische in New-York, Herr E. L. Boss, in einem in der „New-Yorker Handelszeitung“ veröffentlichten Artikel. Er rechtfertigt sein Auftreten mit der gewiß zutreffenden Ansicht, daß der Deutsche im Auslande sehr wohl im Stande ist, manche bei der Flottenfrage in Betracht kommenden Momente deutlicher zu sehen, als das im Innern Deutschlands wahrscheinlich sei. Wir müssen uns darauf beschränken, auf seinen sehr ausführlichen Darlegungen nachstehende Sätze wiederzugeben:

Die Schiffsahrt eines Landes, durch welche es direkt im Welt-handel repräsentirt ist, ist wohl zum selben Schatz berechtigt, den der Bürger im Lande selbst für sein Eigentum genießt. . . . Der Eigentümer bezahlt seine Steuern, und er sollte darauf rechnen können, daß ihm die Macht seines Landes zu allen Zeiten zur Seite steht, um zu verhindern, daß seine Schiffe ausgehalten, durchsucht oder beschädigt werden, oder daß er sich irgend einen anderen unbilligen Willkür fügen muß. . . . Die Kriegsflotte ist eine aus den Bedürfnissen der Handelsflotte und des deutschen Seehandels entspringende Nothwendigkeit. An der ununterbrochenen Weiterentwicklung der deutschen Handelsflotte und des deutschen Seehandels ist aber ganz Deutschland betheilig, jeder industrielle Ort, der für den Weltmarkt fabricirt, so weit er auch vom Meere entfernt sein mag, und jeder Bauer, für den dieser Ort wieder sein Markt ist, muß bis zu seinem Theil, und wenn es nur ein Scherflein ist, an dem stetigen Ausbau der Flotte und des Handels interessirt sein. Die Entwicklung der Handelsmarine und der Kriegsflotte muß Hand in Hand gehen, und obwohl zweifelsohne die erstere sich zuerst ausdehnen muß, so ist es doch ein durch die

Geschichte der Völker bewiesener Irrthum, wenn die Seehandelsinteressen nicht durch eine kräftige Kriegsflotte zur Genüge unterstützt werden. . . . Unsere Kauffahrtschiffe sollten eine Flagge führen, die Respekt einflößt. . . . Von der Art und Weise, wie die Flottenvorlage jetzt erledigt wird, mag zu irgend einer Zeit die Sicherheit des Handels Deutschlands und des Eigentums seines Volkes, das Leben seiner Bürger, die Ehre seines Namens, die Unversehrtheit des Reichsgebietes, ja die Solidarität der ganzen großen Nation abhängen. Eine so überaus wichtige Frage, deren Entscheidung die Wohlfahrt und Existenz eines durchaus praktischen Volkes aufs Tiefste berührt, sollte doch unter keiner Bedingung nur von dem Standpunkte einfacher Sparsamkeitsrücksichten beurtheilt werden.

#### In Charlottenburg

Sind bei den Stadtverordneten-Stichwahlen die Socialdemokraten in allen Bezirken unterlegen und haben keinen einzigen Kandidaten durchgebracht.

#### Wahlkandidaten.

Im Wahlkreise Homburg-Kusel soll jetzt, wie es heißt, dem Reichsrath Dr. E. Ritter v. Bühl das Mandat angetragen werden. — In Alzen-Bingen stellen die Nationalliberalen den um die Landwirtschaft und das Genossenschaftswesen sehr verdienten Verbandsdirektor und Geh. Regierungsrath Haas in Offenbach als Kandidaten auf.

Württembergische Abgeordnete kommen.

Ueber den Arbeitsplan der Kammer erfährt man: In dieser Woche soll das Ortsvorstehergesetz in allgemeiner Berathung erledigt werden. In der nächsten Woche werden die Steuererlasse berathen, womit man in der dritten Woche fertig zu werden hofft. In diesem Falle würde der Landtag am 18. Dezember vertagt werden, anderenfalls wäre es möglich, daß auch in der darauffolgenden Woche noch Sitzungen abgehalten werden. Die Steuererlasse sollen jedenfalls vor Weihnachten erledigt werden. Die Wiederberufung der Stände soll erst im Monat Februar erfolgen, doch verlautet auch schon von einem Wiedervereinigen in der zweiten Hälfte des Januars.

#### Deutschland und Haiti.

Nach amtlichen Mittheilungen hat sich die Erledigung der Haiti-Angelegenheit, wie folgt abgespielt: Nach Ueberreichung des deutschen Forderungen enthaltenden Ultimatus nahm das Schiff „Stein“ geschäftlich in nächster Nähe der haitianischen Kriegsschiffe und der Stabi Port an Prince Stellung. Ein von amtlicher Seite erbotener Ausschub in der Vollstreckung des Ultimatus wurde abgelehnt. Am 6. d. Mis., 12 Uhr 25 Min. Nachmittags, eine halbe Stunde vor Ablauf der geltend gemachten Frist, wurden sämtliche Forderungen des Ultimatus von dem Präsidenten der Republik Haiti angenommen. Die als Entschädigung für Uebers geordnete Summe betrug sich bereits vor 4 Uhr Nachmittags an Bord der „Charlotte“. Bald darauf lief das gleichfalls verlangte Entschädigungsschreiben der haitianischen Regierung ein; diesem folgte das Abfeuern des Salutis. Nach Erfüllung der deutschen Forderungen ist Alles ruhig. Die auf die Schiffe gestrichelten Personen kehrten in die Stadt zurück; auch der deutsche Geschäftsträger hat sich an Land begeben und die diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen.

#### Deutschland und China.

Nachdem deutsche Kriegsschiffe einen chinesischen Hafen und eine chinesische Stadt besetzt haben, ist auf eine Anzahl wirtschaftlicher Vortheile hingewiesen worden, welche der Hafen von Kiautschau und sein Hinterland bieten. Von deutschen Seiten ist die Ueberzeugung ausgesprochen worden, daß nun wohl auch der deutsche Handel der Kriegsflagge folgen werde. Thatsächlich ist das schon geschehen, denn dieses großer Häuser haben bereits Vertreter ihrer Geschäfte im Osten angewiesen, sich die Verhältnisse in Kiautschau näher anzusehen. Man geht also schnell zu Werke.

Nach der „Times“ wird es immer wahrscheinlicher, daß sich China mit Deutschland verständigt. Die Verhandlungen Deutschlands mit Rußland scheinen eine günstigere Wendung zu nehmen. Deutschland wird die Kiautschaubucht nicht offiziell annektiren. Chinas Souveränitätsrechte werden vielmehr erhalten bleiben, und Deutschland wird Kiautschau nur in Erbpacht nehmen. Man hegt in Berlin, sagt das englische Blatt, die Hoffnung, Rußland werde einwilligen und die Ueberlassung Deutschlands in Schantung wie im Lichte der Erwerbung eines guten Nachbarn betrachten.

Der „Times“ wird weiter gemeldet, China habe in der Erwartung, daß die Deutschen Kiautschau wieder räumen, bedingungslos Deutschland folgendes zugestanden: Entschädigung für die Familien der ermordeten Missionare; Errichtung einer Gedächtnisstätte in Tsinninghau am Großen Canal; Aufstellung einer kaiserlichen Gedenktafel in Kuge; dauernde Abriegelung des Gouvernements Pipinghing; Bezahlung der Kosten der Befestigung Kiautschaus; Bergwerks- und Eisenbahn-Privilegien, aber nicht exclusiv für Deutschland in Schantung, sondern ähnlich wie in dem Artikel 5 der Sinesisch-französischen Convention vom Juni 1895 festgesetzt ist. — Ein Telegramm aus Schanghai, das die Ansichten der chinesischen Regierung wiedergibt, behauptet, besagt, die chinesische Regierung werde nie zugestehen, daß die Deutschen in Kiautschau bleiben; (1) sie werde auch die Anerkennung der

...zitatieren Seiten fremder Mächte als eine feindliche Handlung betrachten. Dagegen meldet man aus Shanghai, China ...

Prinz Heinrich von Preußen wurde gestern vom Fürsten Bismarck, der wegen eines Versturzes seinen Nachlauf nicht verlassen konnte, im Wohnzimmer empfangen. Der Besuch des Prinzen währte 2 Stunden.

Von Friedrichsruh kommend hatte Prinz Heinrich dem Generaloberst Grafen Waldersee in Altana einen einstündigen Besuch ab. ...

Der Reichsgerichtsrath a. D. Dr. Hambro in Berlin. - Der aus Baden stammende Bankier W. Hohensmies in Frankfurt a. M.

Vereinigte Staaten. Nach dem Jahresbericht des Schatzsekretärs ergibt sich durch Wehr-Ausgaben ein Gebührettrag von über 18 Millionen Dollars.

Aus Stadt und Land.

Errichtung von Handelshochschulen. Man schreibt uns: Die Handelshochschul-Kommission des Deutschen Verbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen hielt diese Tage in Braunschweig eine Sitzung ab. ...

Getrennte Sterne.

Roman aus der Gesellschaft von J. Waldemar. (Fortsetzung) Von den Intrigen der Mitter angeleitet, von den Kolleretten der Tächter abgesehen, mit denen beide Theile nach dem Goldfisch angethan, beschrieb er alsbald den Tod über alle Frauen und nahm nur seine Mutter, Adrienne und Marianna von Detmar aus. ...

Zeit der Zeitraum von 2 Jahren anzuweisen sei. Endlich wurde dem Wünsche Ausdruck gegeben, der deutsche Verband für das kaufmännische Unterrichtswesen möge den Handelshochschulgedanken in weitere Kreise tragen und auf diesem Wege diejenigen Pläne für die Gründung von Handelshochschulen, deren Verwirklichung in näherer Zeit denoch, kräftig unterstützen. ...

Zur Reform des Submissionswesens stellt der Innungsverband deutscher Baugewerksamer folgende Grundfrage auf: 1. Das Submissionswesen ist grundsätzlich beizubehalten, was jedoch die freihändige Vergabe kleinerer oder komplizierterer Aufträge an einzelne leistungsfähige Firmen nicht ausschließt. ...

Verlegung. Hauptamtsassistent Johann Wiedel bei der Zollabfertigungsstelle a. B. Basel wurde in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Freiburg verlegt. ...

Erbauung eines Schulhauses als Verbindungsbau zwischen den beiden Schulhäusern in K. S. Herr. In einer dem Bürgerausschuss unterbreiteten Vorlage des Stadtraths, die am nächsten Dienstag zur Verabreichung kommt, heißt es: Dem Bürgerausschuss wurde in der Sitzung vom 23. April 1897 der Antrag unterbreitet, er wolle den Entwurf für einen Erweiterungsbau der K. S. Schulhäuser genehmigen und als Bauantrag die Summe von 48,000 M. bewilligen. ...

Schiffbau. Von der Königl. Kanal-Kommission in Münster in Westf. wurde der Schiffs- u. Maschinenbau-Act. Ges., vorm. Gebr. Schulz u. vorm. Bernh. Fischer die Erbauung und Lieferung von 2 Dampfbooten und 3 Dampfmaschinen, welche bei dem Bau des Dortmund-Ems-Kanals zur Verwendung gelangen sollen, übertragen. ...

Tanzmusik. Von der Königl. Kanal-Kommission in Münster in Westf. wurde der Schiffs- u. Maschinenbau-Act. Ges., vorm. Gebr. Schulz u. vorm. Bernh. Fischer die Erbauung und Lieferung von 2 Dampfbooten und 3 Dampfmaschinen, welche bei dem Bau des Dortmund-Ems-Kanals zur Verwendung gelangen sollen, übertragen. ...

Welchen Furcht hätte das? fragte sie getadelt hat. Meine Zeit ist streng eingeholt, wüßte Stunden gibt es der mir nicht. Das kann ich mir denken. Darf ich dennoch kommen? Wieder lächelte das Mädchen, diesmal aber war es mit einem Anflug von Schamroth. ...

nahme 696 und im Jahre 1895 2146 ortstagen hatte. Die Gesamteinnahme aus der Grundsteuer betrug M. 471,200. ...

Zimmerpflanzen zeigen, wie der 'Praktische Wegweiser', Würzburg, schreibt, ein viel besseres Bedienen, wenn sie mit warmem Wasser gegossen werden. Dasselbe darf bis zu 80° warm sein. Kranke und welke Pflanzen erholen sich oft in kurzer Zeit. ...

Die Privatanstalt für Stadtbücherverleihe in Mannheim (Müller, Ochs & Co.) hat nunmehr auch die Verbesserung von Paketen eingeführt. Dieselben werden auf Verlangen im Hause abgeholt - die Mittelstellung zur Abholung kann durch Einwurf eines Zettels mit genauer Adresse in die gelben Briefkästen der Anstalt geschehen. ...

Das Eisenbahnunglück bei Thonningen, über das wir gestern schon kurz berichteten, stellt sich als ein ziemlich großes heraus. Der 'Sögg. Erz.' meldet hierüber: Auf der böhmischen Staatsbahn Engenschaffhausen, zwischen dem beiden schweizerischen Stationen Thonningen und Herblingen, ist am Montag ein schweres Eisenbahnunglück geschehen. ...

Welchen Furcht hätte das? fragte sie getadelt hat. Meine Zeit ist streng eingeholt, wüßte Stunden gibt es der mir nicht. Das kann ich mir denken. Darf ich dennoch kommen? Wieder lächelte das Mädchen, diesmal aber war es mit einem Anflug von Schamroth. ...

Welchen Furcht hätte das? fragte sie getadelt hat. Meine Zeit ist streng eingeholt, wüßte Stunden gibt es der mir nicht. Das kann ich mir denken. Darf ich dennoch kommen? Wieder lächelte das Mädchen, diesmal aber war es mit einem Anflug von Schamroth. ...

Welchen Furcht hätte das? fragte sie getadelt hat. Meine Zeit ist streng eingeholt, wüßte Stunden gibt es der mir nicht. Das kann ich mir denken. Darf ich dennoch kommen? Wieder lächelte das Mädchen, diesmal aber war es mit einem Anflug von Schamroth. ...

merliche Verletzungen, darunter eine junge Dame, die angeblich schwere Querschnitts- oder Rippenbrüche davongetragen hat.

Wundärztliches Wetter am Freitag, den 10. Dezember. Von dem durch Wetterwarten leider nicht kontrollirbaren Ocean ist aus dem hohen Nordwesten plötzl. und unerwartet ein sehr tiefer Luftwirbel nach Ost über die Nordsee und Grobbrannien auch nach Deutschland vorgedrungen und hat den Hochdruck aus Südwesten völlig aufgelöst und denjenigen im Südosten Europas weit zurückgedrängt.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Barometrische Höhe, Lufttemperatur, Regenmenge, Bemerkungen. Data for Dec 7, 8, 9, 10.

Höchste Temperatur den 8. Dezbr. + 7,6° Tiefste " vom 8. Dezbr. + 3,8°

Aus dem Großherzogthum.

Freudenheim, 6. Dez. Die Nummer 268 der in Mannheim erscheinenden 'Volkstimme' beschäftigt sich mit einem Beschlusse des Gemeinderaths von Freudenheim nach welchem der letztere wegen Ueberbürdung des Rathschreibers beschließen haben soll, einen zweiten Grund- und Wandbuchführer anzustellen.

werden. Nach einem vortrefflich ausgearbeiteten Plane des Stadthaumeister's Spröder soll das Bierordnungs-Gebäude ein 280 qm großes Schwimmbassin, Warm- und Heißwasserbad, Heißdampfbad, Massage, Galvanium, Frigidarium, pneumatisches Inhalatorium, elektrisches Bad, sowie eine größere Anzahl Wadelabrinette, das Bad soll in erster Linie Wollschaf sein und dem Wollschafgebrauche dienen.

Karlsruhe, 8. Dez. Unter großer Theilnahme aus allen Schichten der Bevölkerung wurde heute der verordnete ehemalige Präsident der Generalintendant der Groß. Civilliste, Geh. Rath von Regener zu Grabe getragen.

Waldbrände, 8. Dez. Der Waldhüter Martus traf auf dem Rederwege zwei Wilder, von denen der eine sofort Feuer gab und dem Waldhüter den Hut vom Kopfe schob.

Schweigshof bei Badenweiler, 8. Dez. Der alten Kurgäste so wohlbekannte schöne Ort wurde heute in der Frühe von einer Feuersbrunst heimgesucht.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Landwirthschaft, 7. Dez. Eine Wechselreiteri in größeren Style, soll wie schon kurz gemeldet, der in Untersuchungshaft genommenen, hier wohnhaften 47 Jahre alten Kaufmann Hieronymus Schneider, Direktor einer Ziegelei auf dem Hofe bei Schwippen (Commanditgesellschaft), arrangirt haben.

Landwirthschaft, 8. Dez. In dem Viehdiebstahl- und Hehlereiprozesse der Firma M. Knopf gegen die Adnerinnen Louise Knoblich, Maria Fitz und Luise Wollschel, sowie gegen die Ehefrau Katharina Fitz und Henriette Herberd erlachte das Schöffengericht wegen Diebstahls der Luise Knoblich auf 3 Monate, bei Maria Fitz auf 3 Monate, bei Luise Wollschel auf 5 Wochen Gefängnis.

Danklo, 8. Dez. Der Pferdehändler Michael Bohrmann wurde 1. Pl. B. nach vorangehender Untersuchung wegen betrügerischen Bankrotts verurtheilt.

Altrip, 8. Dez. Die Herren Gebrüder Marx, Ziegeleibesitzer, kauften sämmtliches Feld in der Au, Gemarkung Waldsee, zur Ausbeutung der Ziegelei, zum Preise von 1600 — 1800 Mark pro Morgen.

Schweigenheim, 7. Dezbr. Der Ackerer Carl Zimmermann wird verurtheilt, Man verurtheilt, daß der junge beliebte Mann in einem Anfall von Schwermuth, den ein unglückliches Liebesverhältniß herbeiführte, seinem jungen Leben in den Wellen des Rheins ein Ziel gesetzt hat.

Zweibrücken, 8. Dez. Der in Wolfbüsch wegen verschiedener Schwindelacten und Betrügereien verurtheilte Notariatskandidat Nikolaus Freitag von hier wurde eingeliefert. Auf dem Wege nach Weiermühle machte er einen Fluchtversuch, indem er in den an der Straße vorüberfließenden Bach sprang.

Virmasens, 8. Dez. Am Sonntag mußte der Knicht Adam Schneider ins Spital gebracht werden. Derselbe wurde plötzlich irrsinnig, fiel auf das Dach eines Hauses und predigte.

Walg, 8. Dez. Der 22 Jahre alte Tagelöhner Schneider geüht in einer der letzten Nächte mit dem 20 Jahre alten Bierbrauer Karl Bauer von Wang in Streit. Im Au lagen Beide auf dem

mal vertraulich zu reden, er könnte nach der Gefahr nur in Mithras beruhigen, wehmüthigen Ausdruck einstimmen: 'Oder lieb's Boaterl, host Du Dich verändert?' Schade, zammerhade, daß der Mann mich nicht vorher um einige Notigen gebeten; ich hätte ihn und sein Vieh so gern um einige reichende Gesichtspunkte bereichert.

Der Deutsche Kaiser ist seit seinem Regierungsantritt über das Reichbild Berlins nur ein einziges Mal hinausgekommen. Das war damals, als er nach Potsdam fuhr, um dort der Batonia Verica v. Suttner eine Audienz in Sachen 'Schleuniger Abklärung' zu gewähren.

In lebhaftem Briefwechsel steht der Kaiser mit dem Fürsten Bismarck. Dr. Geydand verdringt halbe Tage damit in Friedrichsruhe, die huldvollsten Handschriften des Kaisers vorzuliegen und die Antworten des Herzogs von Leuchtenburg zu Papier zu bringen.

Zur die französische Literatur interessiert sich der Kaiser mehr noch als sein nächster Vorgänger Friedrich der Große, der eigentlich nur durch die Schlacht bei Kottbusch auf der Rolle des Weltphilosophen fiel. Er soll z. B. befohlen haben, daß die Tragödien Grotz v. Wilbrandts gleichzeitig mit der deutschen Ausgabe bei Calman Levy in Paris erscheinen. Mit der Uebersetzung soll der Geheimrath Dingeldey betraut sein.

Hoben, Bauer zog dabei ein langes aufrecht stehendes Zollmaß aus der Tasche und hielt dem Schneider das Messer bis ans Hest direkt ins Auge, dann ließ er den Unglücklichen auf der Straße liegen und ging davon. Dem im Hospital liegenden Schneider mußte das Auge aus dem Kopf herausgeschnitten werden, man fürchtet sogar um das Leben des jungen Mannes. Der vorjährige Karl Bauer hat die That eingestanden.

Geschworenen-Verzeichnisse.

- Bei der am 6. Dezember 1897 stattgehabten öffentlichen Sitzung des Landgerichts Mannheim behufs Bildung der Geschworenen für das erste Quartal 1898 wurden folgend 30 Hauptgeschworene ausgelost: 1. Karl Reib, Consul in Mannheim, 2. Karl Ehrlich, Privatmann in Heidelberg-Neuenheim, 3. Moriz Frhr. v. Göller, Privatmann in Heidelberg, 4. Hugo Glatner, Apotheker in Heidelberg, 5. Josef Gutbrod, Wäler in Mannheim, 6. Dr. Otto Klein, Schlichter in Kaiserhof, 7. Heinrich Dill, Privatmann in Heidelberg, 8. Friedrich Böhler, Kaufmann in Mannheim, 9. Georg Milbenberger, Gemeinderath in Büchelshausen, 10. Gustav Forster, Oekonom in Densbach (Weinheim), 11. Wilhelm Baffermann, Ingenieur in Mannheim, 12. Johann Karl Dörbach, Landwirth in Reichelsheim, 13. Karl Mainhard, Kaufmann in Laubersbachshausen, 14. Martin Förster, Bierbrauer in Leutershausen, 15. Franz Martin Stoy, Bürgermeister in Altmann, 16. Anton Baumann, Kaufmann in Weinheim, 17. Michael Franz Geisried, Landwirth in Dornberg, 18. Ernst Carlsbach, Buchhändler in Heidelberg, 19. Ludwig Kofel, Fabrikant in Godesheim, 20. Julius Hingel, Kaufmann in Heidelberg, 21. Wilhelm Blau, Kaufmann in Waldheim, 22. Johann Karl Saß, Landwirth in Sandhofen, 23. Ludwig Pfeil, Kaufmann in Mannheim, 24. Heinrich Kallmer, Kaufmann in Mannheim, 25. Valentin Fuchs, Privatmann in Heidelberg, 26. Peter Hoffmann, Fabrikant in Mannheim, 27. Friedrich Becker, Privatmann in Grombach (Sindheim), 28. Dr. Gustav Heinrich Schneider, Fabrikdirektor in Mannheim, 29. Julius Wiggmann, Kaufmann in Mannheim.

Geschäftliches.

Reizende Neuheiten in Strümpfen, Seifen, Cartonnagen, Kappen hat auch heute wieder die Kronenparfümeriefabrik von Frau Kub-Rürnberg auf dem Weihnachtsmarkt gebracht. In allen Preislagen erhalten Sie hier die hübschesten Gegenstände. Direkter Versand von Frau Kub, Kronenparfümeriefabrik, Nürnberg.

Tagesneuigkeiten.

- In Weiskammer bei Götting sind drei Kinder im Torthick eingebrochen und mit ihrer Mutter, die sie retten wollte, ertrunken. Die Hamburger Packetsahrt-Gesellschaft beschloß den Bau neuer Schnellposten, die noch größer als der neue Lloyd-Dampfer 'Kaiser Wilhelm der Große' werden sollen. Die Hamburger und Bremer sind halt immer in edlem Wettbewerb begriffen. Der Geh. Kommerzienrath Krupp hat der Berliner Gesellschaft für Erdkunde 10000 Mark gestiftet, aus deren Zinsen jährlich eine Anzahl Medaillen für Afrikaforschung vertheilt werden soll. 160000 Francs hatte in Brüssel der Kassirer der Comp. gen. des Coles unterschlagen und in wenigen Monaten vergeudet. Er erhielt 5 Jahre Gefängnis. Für die Hagelbeschädigten Württemberg hat nach dem 'Schwab. Merkur' Preußen allein eine Million Mark beigelegt. Die Tschechen in Paris schämten sich ihrer Volksgenossen und legen in einer Zuschrift an die französische Presse Beschwerde ein gegen die angeblich 'gefälschten' Berichte über die Unruhen in Böhmen. An den belgischen Küsten treiben Strandräuber ihr Unweien, die sich zu ganzen Scharen in den Dünen aufhalten, um sich möglichst Alles anzueignen, was das Meer auswirft. Bei Ostende wurden bei dem letzten Sturm 30 Badesuiten zertrümmert; alle Goldstücke waren sofort verschwunden. Bei Sanduigne ist das aus Kanada mit einer Ladung Terpentinöl abgegangene Schiff 'Adele-Sabine' gescheitert. Die Strandräuber haben Löcher in die Käfer geschlagen und das Terpentinöl, im Werthe von 300 bis 250 Fr. für jedes Faß, austauschen lassen, um sich des etwa 3 Fr. werthen Fasses zu bemächtigen. In Bern haben sich zwei katholische Studentenverbindungen bei einem Festmahl in der Hauptstadt beizugelassen. Die Polizei mußte Ordnung schaffen. Auf der Insel Sardinien sind 30 Häuser eingestürzt und mehrere Personen ums Leben gekommen, Zahlreiche Schiffsunfälle haben sich ereignet. Wüste Krawalle ereigneten sich in Emmingerloh bei Mühlheim, wo wegen eines Wasserwerksvertrags die Polizei angegriffen wurde. Mehrere Aufseher wurden verhaftet. In Köln glückte die Festnahme eines internationalen Hochkapitels, der Einbrüche in mehreren Sandhäusern am Rhein verübt hat. Man fand bei ihm viele Silberfäden und Fandcheine. Den drei Heilstätten für Lungenkranke zu Andressberg im Harz, sowie in Oberleschen und Weiskammer soll

Die Ehe des Kaisers ist leider kinderlos geblieben. Die deutsche Kaiserkrone wird somit nach dem Tode Wilhelms II. nach der Reichsverfassung an den Fürsten von Ruß a. S. Heinrich XXII., Grafen und Herrn zu Plauen, Herrn zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein übergeben.

Die Alpen in Paris. Die größte Anziehungskraft wird in der italienischen Abtheilung der internationalen Ausstellung zu Paris im Jahre 1900 unzweifelhaft das Alpenpanorama des Malers Giovanni Segantini bilden. Das Gebäude dazu wird ganz aus Eisen gebaut, es ist 84 m hoch, hat 210 m im Umkreis und 70 m im Durchmesser. Die bemalte Brunnwand wird rund 4400 qm messen. Der Maler ist schon bei der Arbeit.

Die Matrosen und die Lokomotive. Die Matrosen in Südbrasilien (Rhodesia) scheinen sich über die Natur der Eisenbahnzüge, die nun ihr Land durchbrausen, noch etwas unklare Vorstellungen zu machen. Einer der wackeren Krieger beschrieb kürzlich einen Zug so: 'Es ist ein großes Thier, das dem weißen Mann gehdrt. Es hat nur ein Auge. Es nähert sich vom Feuer und arbeitet nicht gern. Wenn der weiße Mann es zum Arbeiten antreibt, freischt es. Es kommt von irgendwo her, aber Niemand weiß von wo.' Ein anderer Matrose, der sah, wie der Lokomotivführer die Maschine steuerte, meinte: 'Das große Thier leidet offenbar sehr am Fieber, da der Mann in so viele Theile seines Leibes Weder giebt.'

Humoristisches. Wirth: 'Was sagen Sie zu diesem Wein?' ... er ist uralt.' - Gast: 'Um ... Sie haben recht, man schmeckt sogar noch die Südküste heraus.' - Junge Dame (die von Delgoland unversehrt zurückgekehrt ist): '... Und da haben wir's uns nun in Afrika so viel für dieses Delgoland kosten lassen!' - Mama reicht einem kleinen Mädchen einen Teller mit Kuchen, damit es ein Stück nehmen soll. Das Kind jögert, streckt die Hand aus, zieht sie wieder leer zurück und bricht in Thränen aus. Die Mutter fragt: 'Aber warum weinst Du denn?' - Das Kind: 'Weil Du mich schelten wirst, wenn ich das größte Stück genommen habe!'

Buntes Feuilleton.

Neues Deutsch. 'Abtheil' ist bekanntlich der neue Name für den früher 'Kupfer' genannten Raum im Eisenbahnwagen. Freilich ist nun der 'Abtheil' oder 'das Abtheil'? Ein Ausländer schreibt über das neue, noch gar nicht eingebürgerte Wort an die 'Deutsche Ztg.': 'Hochgeehrtes Redakt! Auf meiner letzten Bergnahrung durch Deutschland bin ich zu manchem Ueberleg angeregt worden durch das Verhölter der deutschen Sprache, wofür gewiß ein Bedauer, sogar ein Rothwend vorlag, wenn es auch an Verständnis noch vielfach fehlt. Die Leute in meinem Begleit (sie haben gutes Schulbild, aber im Deutschen kein praktisches Ausbild genossen) wollten durchaus wissen, ob man der 'Abtheil' oder das 'Abtheil' sagt. Ich bitt um Verzeih für die Beläst, aber sie wissen, der Wert der deutschen Wörter auf die Geschlechter ist für den Fremde kein Kleinigkeit, sondern bringt ihn oft zum Verzweifeln. Für gütigen Rath würde ich Ihnen sehr dank sein. Mit Hochachtung ergeht sich Ein Abon.'

Professor Heidenhain und die Biologie. Es war zu Anfang der achtziger Jahre. Die Wogen der Empörung gegen die Biologie gingen damals besonders hoch, die Gegner hatten Alles aufgegeben, damit die Angelegenheit im Reichstage zur Sprache komme. Das Kultusministerium wandte sich an den berühmten Professor Heidenhain in Breslau, er möge ein Gutachten abgeben, inwieweit die Biologie berechtigt sei. Heidenhain nahm ein Lehrbuch der Physiologie, rich mit Notizen alles dasjenige aus, was mit Hilfe der Biologie gefunden wurde, und schickte das Buch dem Ministerium ein. Das Ergebnis war ein recht überraschendes. In dem Buche war wenig unangenehm geblieben.

Guillaume II. intime. Bei Besprechung dieses neuen französischen Buches von M. Baudet schreibt Poinc in 'Le Figaro': 'Frankreich hat wieder einmal, neidisch auf die 'Jobstade', 'May und Wozig', 'Wachschenscheiden und Freuden' und andere große deutsche Quellenwerke, die Gerichtsverhandlung um ein wunderbares Werk bereichert. Neben einem Portrat des Freiherren v. Hammerstein, den der Verfasser für den Reichskanzler ausgibt - dem schlauesten 'Rezeptions' Mann wird das ja wohl weiter nicht unlieb sein - bringt das originale Buch noch einige ebenso richtige Bemerkungen über Charakter und Leben unferes Kaisers. Der deutsche Patriot, dem es gestattet ist, mit seinem Vater des Vaterlandes ein



Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Den Befehl mit Rathungsmitteln...

Bekanntmachung. Manu- und Klauen...

Bekanntmachung. Die Stadige...

Bekanntmachung. Die ordnungsmäßige...

Bekanntmachung. Die begehren auf...

Bekanntmachung. Die Vertheilung...

Bekanntmachung. Manu- und Klauen...

Bekanntmachung. Das Ergebnis an...

Bekanntmachung. Die Chemische...

Städt. Gaswerk Mannheim...

Bekanntmachung. Die Stadige...

Steigerungsankündigung. Freitag, 17. December d. J.

Zwangs-Versteigerung. Freitag, 10. December d. J.

Speyerer Brauhaus. Normals Gebrüder Schultz, Actiengesellschaft...

K. Ferd. Heckel, Größtes Pianoforte-Lager. Schul-Pianinos zu M. 450. - und M. 550. - Neu, für den Unterricht vorzüglich geeignet.

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE die allein echte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfennig



Teppiche Gardinen  
Felle Rouleaux  
Damenkleiderstoffe  
Seidenstoffe  
Weisswaren etc.  
**Carl Emil Herz**  
Kunststrasse  
Paradeplatz.

**ENGLAND**  
VIA HOEK VAN HOLLAND-HARWICH.

Täglicher Dienst, auch Sonntags, durch die neu erbauten unter britischer Flagge fahrenden Doppelschrauben-Schnelldampfer „Dresden“, „Vienna“, „Berlin“, „Amsterdam“ und „Chelmsford“, welche 1800 Tonnengehalt haben, und über 5000 Pferdekraften entwickeln.

**18 Stunden** **18 Stunden**

Einzelreise:	Mannheim	Abf. 1.39 Nm.	Doppelreise:
I. Klasse: M. 70,50.	Köln via Vendo-Geldern	„ 6.12 „	I. Klasse M. 103,90.
II. „ 48,90.	Hoek van Holland (Quai)	„ 10.55 „	II. „ 72,30.
15 Tage gültig	Harwich (Parkston Quay)	„ 11.20 „	II. „ 70 „
	London (Liverpool Street Station)	„ 6.40 Vm.	10 Tage gültig.
		Ank. 8.10 „	

Durchgehende Corridor-Wagen Mannheim—Hoek van Holland bis an die Dampfer. Expresszüge von Harwich nach London ebenso nach Nord-England und Schottland direct ohne London zu berühren. Grosse Zeit- und Kosten-Ersparnis. Direkte Gepäck-Abfertigung nach London. Reisende nach allen anderen Stationen lassen das Gepäck nur bis Harwich einschreiben. Billets für diese Route sind am Bahnhof in Mannheim zu haben. Regelmässiger Tag- und Nachtendienst von Rotterdam bzw. Hoek van Holland für den Güter-Verkehr.  
Fahrplanbücher versendet und weitere Auskunft erteilt E. Osswald, Ober-Inspector der Great Eastern Eisenbahn, 14 Dombhof, Köln a. Rh. 37878

Kragen Taschentücher  
Cravatten Cachenez  
Tuch u. Buckskin  
Unterkleider  
Reisedecken etc.  
**Carl Emil Herz**  
Kunststrasse  
Paradeplatz.

Neu! Ansichtspostkarten Neu!  
mit den Porträts der Mitglieder des hies. Hof- u. National-theaters. Zu beziehen durch die Buch-, Kunst- u. Papierhandlungen Mannheim u. Ludwigshafen. 50853

Verlag W. Gepp, Mannheim, U 1, 3.  
NB. Anfertigung von Gratulationskarten mit Porträts

**Für den Weihnachts-Bedarf**  
empfehle zu billigen Preisen

**Glacéhandschuhe** für Herren u. Damen  
Gefüllt. Glacéhandschuhe  
Krimmer-, Trikot-Handschuhe.  
Wild-, Waschleder- u. Militärschuhe.  
Manschett-, Kragen- u. Wäse Hemden und Trikotagen.

**Cravatten** in allen Neuheiten.  
**Hosenträger** in großer Auswahl.  
Kragen und Manschetten Haus- und Reise-Mützen.  
Chemisettknöpfe.

**N 1,5 J. Grether, N 1,5**  
Kaufhaus. 50441

**Zu Weihnachten**

belinge ich  
**mein großes Lager**  
in  
Zubehörtheilen für Fahrräder  
in Empfehlung. 50860  
Alle Neuheiten stets vorrätzig.  
**Julius Pister.**  
D 5, 5. Mannheim. D 5, 5.

**Wunderbar**  
und härter als Velchen, ohne von dem natürlichen Duft abzuweichen, ist das  
**Riviera- Veilchen.**  
Parfum aus der Fabrik von  
**Ad. Arras, Q 2, 22.**  
Grösste Auswahl beliebter

**Weihnachts-Geschenke**  
der neuesten, feinen und kostbaren  
Parfumes, Sachets, Seifen u. Eau de toilettes  
sowie deutscher, französischer und englischer Fabrikate, einzeln und in „ein ausgedehntem Sortiment.“  
Echte Eau de Cologne in Röhren und Korbfässchen.  
Toiletten-Kästen, Reise-Necessaires u. Reiserollen, die jeden in jeder beliebigen Einrichtung.  
**Bürsten- u. Kammsortimente**  
in Schildpatt, Elfenbein, Imitationen und die. Holzarten.  
Necessaires zur Nagelpflege u. einzelne Gegenstände,  
Schmuck- u. Handschuhkasten mit Parfumes,  
Schildpatt-, Frisier-, Stiel-, Staub- u. Taschenkämme,  
Taschen-Necessaires und-Bürstchen, Scheren, Feilen etc.  
**Toilette-Spiegel, 3thollige Spiegel.**  
Schinken für Cheur's und Zimmerparfumes, Brennlampen und -Öfen, die jeden in jeder.  
Fächer- und Seifendosen, Wasserkrücken, Nadelkästchen, Schälchen und Diverses.  
**Neustes in Nadeln und Naekenkämmchen.**  
Sämtliche Artikel in allen Preislagen. 50495

**Emil Schröder, E 3, 15.**  
**Ernst Sigmann,**  
Schweingergasse 20.  
Beste Bezugsquelle für sämtliche Artikel  
30466

**Weihnachts-Bäckerei.**  
Die sparsame Hausfrau verwendet in ihrem Haushalte namentlich beim mit Gortbel, wenn es sich darum handelt, auch ohne Fleisch kräftige und wohlgeschmeckende Suppen herzustellen. In diesem Sinne sind die **MAGGI**-Nudeln von 35 Pfg. an der Packung, **M. Weinst. C. 2, 2**, **M. Weinst. C. 2, 2**, **M. Weinst. C. 2, 2**.  
Evangel.-protestantische Gemeinde.  
Donnerstag, 9. Dez. 1897.  
Concordienkirche, Abend 6 Uhr Predigt. Herr Stadt-alar Haupt.

**Zu Weihnachts-Geschenken**

eignen sich **27986**

**Premier-Fahrräder**  
vor jedem Fabrikat.

Nur 1898er Modelle mit sehr vielen Neuheiten, die an keinem andern Rad zu finden sind.  
Premier-Räder sind seit 25 Jahren als nur erstklassig bekannt und von keinem Fabrikat der Welt in Qualität übertraffen.  
**Meine Fahrbahn**  
ist die größte weit und breit, steht Fahrenden immer offen.  
Abonnement wird jeder Zeit angenommen.  
Fahr-Unterricht von geprüften Lehrern gratis.  
Anmeldungen in meinem Velo-Geschäft  
Teleph. 824. **D 3, 4.** Teleph. 824.



**F. Mayer.**

**Alexander Heberer, Mannheim.**

**O 2, 2 Paradeplatz O 2, 2**  
empfiehlt **50579**

**auf Weihnachten:**

Blumentische, Palmständer  
Vogelkäfige und -Ständer  
Ofenschirme, Ofenvorhänger  
Schirm- u. Garderobeständer  
Waschtische, Waschmaschinen  
Wasch- u. Brinquaschinen  
Teppich-Rehrmaschinen  
Messertisch- und Fleischhack-  
Maschinen  
Weinkühler, Eisschränke  
Küchenwagen, Reibmaschinen, Gasherde, Toiletten-Eimer  
und Kannen, Kohlen- und Holzlasten.

Schlüssel- u. Cigarrenschränke  
Haus Apotheken  
Etageren in Nidel  
Theekessel und Theetische  
Kuchenplatten  
Nidel-Kaffee- u. Thee-Service  
Brodkapeln  
Emaille- und Nidel-Koch-  
Geschirre  
Christbaumhalter.

Für Kinder:  
Kochherde, von den einfachsten bis zu den feinsten, in großer Auswahl.  
Landsäge- u. Werkzeugkasten, Schlitten u. Schlittschuhe.  
Allein-Verkauf der Carl Elsässer'schen Kinder- u. Familien Schul-Bulte.  
Verkaufsstelle der „Berndorfer Metallwaaren Fabrik Arthur Krupp.“  
Berndorfer Alpaca-Silber, sowie rein Nidel-Koch-Geschirre.

**„Edelweiss“.**  
**Erste Pariser Neuwascherei**  
F 3, 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. **M. Finzer** F 3, 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Special-Geschäft für Kragen, Manschetten, Borhemden und Hemden.**  
Herstellung der Wäsche wie neu nach Pariser System, bei schonendster Behandlung. Dieselbe zeichnet sich gegenüber anderer Wäsche durch blendende Sauberkeit, Gleichmässigkeit und natürlichen Glanz aus.  
Größtes Geschäft am Plage. Nicht zu verwechseln mit anderen sogenannten Neuwaschereien.  
Preisaufträge werden innerhalb jeder Zeit erledigt.  
Abholen und Zubringen der Wäsche gratis.  
Annahme-Stellen bei:  
A. Finger, T 5, 15. Chr. Schulz & Cie., Schw. Str. 111.  
B. Faust, L 4, 11. Th. Gander, Bienenhof, Bontardstr. 18.  
C. Gollmer, Preuss. P 4, 1. Stadthell Käferthal.  
D. Grün, K 2, 4. M. Alles, Friedrichstraße vis-à-vis vom  
E. Weber, H 4, 21. Prinz Friedrich.  
Ludwigsbafen: R. Web. Kaiser-Wilhelmstraße 90. 49674

**Weinheimer und Lützelsachsener Roth-Weine**  
liefern als Spezialität in verschiedenen Jahrgängen von 1897. 65 per 100 Liter an/wärts, ebenso Weissweine von 1897. 45 an der 100 Liter. 45465  
**Rudolf Rücker, Weinheim a. d. Bergstr.**

**Lampenschirme u. Schleier**  
in reichster Auswahl zu allen Preisen. 50911

Wilh. Richter, C 1, 7, Breitestr.  
Q 1, 10. Telephon Q 1, 10.  
Nr. 350. Q 1, 10.

**Baumverzierungen**  
die größte u. reichhaltigste Auswahl u. ebenso  
Engros-Lager in 50181

**Baumkerzen**  
in reinem Wachs, sowie Paraffin u. Stearin.

**Jos. Brunn**  
Hof-Seifen- und Lichter-Fabrik.  
Q 1, 10. Mannheim. Q 1, 10.  
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

**Otto Jansohn & Co.**  
Dampfsgewerk Mannheim.

Telephon 186.  
Bauholz und sämtliche Sägewaaren  
nach Liste geschnitten. 47014  
Tannen-, Kiefern- und Hartholz.  
Flossholz.  
Sobelwerk. Riffenfabrik.

Telephon 595. Das Bureau P 1, 9.

**Immobilien-Bureau**  
**Levi & Sohn**  
(vorm. Hof. Adv. R. S. S.)  
vermittelt  
An- u. Verkauf von Häusern, Bauplätzen,  
Gärten etc.  
Er- u. Vermietung von Wohnungen,  
Geschäftslokalen etc.  
An- und Ablage von Hypotheken.  
Verwaltungen. 50814

Streng reelle und diskrete Bedienung.  
Bureau P 1, 9. Telephon 595.

**Sirius-Gasglühlicht**  
infolge seiner grossartigen Leuchtkraft  
eingeführt 50201  
bei vielen Reichspostdirektionen u. c.  
Gebrauchsfertige Glühkörper 80 Pf.  
**Schaefer & Schatz,**  
H 2, 1.

D 6, 13 **F. Menzemer, D 6, 13**  
Kunst- und Fadenstickerei  
empfiehlt sich für Zeichnungen, Manergramme u. sowie für Gold-,  
Bunt- und Weißstickereien. 49160

**Dr. Haas'sche**  
E 6, 2 Druckerei E 6, 2  
empfiehlt

**Eisenbahn-Frachtbriefe**  
100 Stück M. 1.—  
bei grösserer Abnahme ent-  
sprechend billiger  
Telephon 341

# SEIDENHAUS

## Mannheim

# Weihnachts-Ausstellung.

Spitzen-Echarpes, Fantasie-Echarpes, seidene Tücher, Federn-Boas  
in prachtvoller Auswahl.

**C 1, 7. – Breitestraße. – C 1, 7.** in seidene Schürzen, Ridiculs, Schleifen etc. etc.  
nur eigene Confection.  
**Der Ausverkauf zurückgesetzter Seidenstoffe dauert fort.**

Hervorragende Neuheiten

Nur reines Fabrikat.  
**Chocolade**  
Cacao  
Gebroder Giorgi  
Frankfurt a. M.  
Fabrik gegründet 1778.  
Verkauf der Fabrikate und  
Theesorten aus vorstehen-  
der Fabrik bei  
**Frl. Jeannette v. Soiron**  
Mannheim, C 7, 15. Tel. 888.  
Selbstgekelterten  
**Apfelwein**  
an Literate per Liter 30 Pf.  
in größeren und kleineren  
Quantitäten.  
49949  
B 2, 10. B 2, 10.

Nächste Woche Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden!  
**Loos 1 Mark.** Haupt-treffer **30,000 Mark** insgesamt **2000 Gewinne.**  
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. (Porto und Lots 20 Pf. extra) versendet  
A. Molling, Baden-Baden.  
In Mannheim zu haben bei Moritz Herzberger, E 3, 17; Heter. Haub, Friseurgeschäft, J 2, 8; A. Löwenhaupt Sohn (Nachf. V. Fahlbusch)

**Butter!** Butter!  
Prima frische Landbutter  
(Käsebutter, Alpenbutter) per  
Pfd. 1 Mk., bei Abnahme von  
10 Pfd. 95 Pfg., Zeitungs-  
Anzeigerbutter und für  
ein eingemachte Biscuits  
empfehlen  
10745  
**Mermann, H 9, 20.**  
Die Firma  
**D. Neuschaefer**  
Ludwigshafen a. Rh.,  
empfiehlt hier anerkannt vor-  
züglichen  
Frucht- u. Weinessige  
in plombierten Flaschen à 3  
Liter mit Schutzmarke:  
  
Man achte auf die Firma  
und Schutzmarke!

**ORFEVRIERIE CHRISTOFLE**  
Das Fabrikzeichen  
  
und der volle Namen  
**CHRISTOFLE**  
garantieren die Aechtheit  
unserer Fabrikate.  
**Christofle-Bestecke**  
auf weissem Metall versilbert.  
**CHRISTOFLE & C<sup>ie</sup>.**  
Karlsruhe.  
Niederlage in Mannheim bei  
**Louis Franz.**  
Cataloge gratis und franco.  
Höchste  
Auszeichnungen  
auf allen  
Weltausstellungen.  
Preisermässigung.

# J. Hochstetter, 0 4, 1, Kunststrasse.

Telephon 1064. Spezial-Geschäft für Innen-Decoration. Begründet 1859.

Aus den durchweg neuen und großen Sortimenten werden zu Fest-Geschenken empfohlen:

<p><b>Bett-Vorlagen</b> von Mark 2.— an vielerlei Qualitäten bis zu den feinsten Sorten.</p>	<p><b>Tischdecken</b> geschmackvolle Fantasie-Gewebe, haltbare Qualitäten in moderner Art von Mark 5.— an.</p>	<p><b>Tüll-Vorhänge</b> weiß und creme, meterweise und abgemess. 3<sup>er</sup>, 2<sup>er</sup>, 4<sup>er</sup> lang durchweg streng solide, brauchbare Qualitäten in neuesten Dessins von 5 Mark an per Paar.</p>
<p><b>Wohnzimmer-Teppiche</b> in Holländer, Jacquard, Rheinisch etc. etc. solche einfache Strapazier-Teppiche von Mark 6.50 an.</p>	<p><b>Gobeline-Decken</b> von Mark 10 an. <b>Tuch-Tisch-Decken</b> in einfarbig, beduft und bunt <b>Plüsch-Tischdecken</b> große Sortimente.</p>	<p><b>Spachtel-Vorhänge</b> deutsche und schweizerische Arbeit, große Sorten von 11 Mark an per Paar. Band-Vorhänge, Spitzen- und Renaissance-Vorhänge } tollbarer Ausführung.</p>
<p><b>Salon-Teppiche</b> von Mark 16.— an enorme Auswahl in jeder Geschmacksrichtung.</p>	<p><b>Divan-Decken</b> in Fantasiestoff von Mark 11.— an, schwere Gobelines, Plüsch, Mohair u. sehr orientalische Ueberdecken.</p>	<p><b>Tüll-Vitragen</b> Etamine " Abgepasste Spachtel- " Scheibengardinien Band- und Spitzen-Vitragen } von den einfachsten bis zu den feinsten Geweben.</p>
<p><b>Aechte orientalische Teppiche</b> <b>Perser-Teppiche</b> <b>Indische und türkische Teppiche.</b> Pracht-Exemplare — außerordentlich!</p>	<p><b>Wollene Bettdecken</b> (Kollern) Normal-Decken (vorzüglich wählbar) und bunte Jacquard-Decken in enormer Auswahl von Mark 9.— an.</p>	<p>Neuheiten in englischen <b>Mouffeline und Organdy-Vorhängen</b> für Spann-Scheiben, große Vorhänge und Schlafzimmer- Decorationen. Meter von 45 Pfg. an.</p>
<p><b>Rollen-Teppiche (Stückwaare)</b> Tapestry, Brüssels, Tournaix, Smyrna-Beisouré etc. zum Belegen ganzer Zimmerböden.</p>	<p><b>Tüll-Bettdecken</b> 1- und 2-bettig, weiß und creme Spachtel-Bettdecken und hochlegante Spitzen-Decken. Die großen Sortimente umfassen alle Vorlagen von Mark 4.— bis 80.—</p>	<p><b>Spachtel-Stores, Tüll-Stores</b> von Mt. 4.50 an. <b>Jug- und Vitragen-Rouleaux</b> <b>Band-Stores, point-laces, hochfeine Arabes,</b> <b>Pacet u. Renaissance Croché Stores.</b></p>
<p><b>Smyrna-Teppiche</b> Hochlegante Stücke Schmiedberger Handarbeit per Quadratmeter von Mark 16.— an. <b>Smyrna-Bettvorlagen.</b></p>	<p><b>Schlittendecken, Wagendecken</b> extra große Pelzdecken Couvre pieds.</p>	<p><b>Etamine-Stores, bunt gewebt</b> altdeutsche Manier, von Mt. 4.50 an. <b>Byzantine-Stores</b> in ganzem, buntem Gewebe, deutsche und englische Neuheiten. <b>Seiden-Stores, Chales, Echarpes und Sophaschleier.</b></p>
<p><b>Wand-Teppiche, Gebet-Teppiche</b> Aechte Karamant-Portieren und Decken. Große Gelegenheitsposten.</p>	<p><b>Ziegen-Felle</b> in jeder Größe, weiß, grau und schwarz imit. Bär, Wolf, Luchs, Jaguar etc. in allen gangbaren Größen. Felle für Kinderwagen-Decken.</p>	<p><b>Wollene Vorhänge und Portieren</b> in glatt, borbürt, beduft und bunt gemischt. Umfangreiche Auswahl in Wollstoff, Fantasie-Geweben, Tuch- und Veluche.</p>
<p><b>Abgepasste Linoleum-Teppiche</b> in jeder Größe von 1,50 breit, 2,00 lang an, mit Mark 6.— beginnend, in allen Größen und Stärken. Velours fortirtes Lager.</p>	<p><b>Reisedecken</b> in Seal, Mohair, Astrachan von Mt. 12.— an Hervorragend schöne und feine Stücke.</p>	<p><b>Rixdorfer</b> <b>Linoleum.</b> Haupt-Niederlage u. Allein-Verkauf für Mannheim-Ludwigshafen. Mächtiges engros u. detail-Lager in den eigens dazu eingerichteten Gewerkeräumen. In dem groß sortirten Lager ist jede Geschmacks-Richtung und jede Qualität reich vertreten. Verkauf nach Original-Preisliste.</p>
<p><b>Linoleum-Läufer,</b> Wollene, halbwollene und Manila-Läufer-Stoffe in allen Breiten über 100 verschiedene Sorten.</p>	<p><b>Gobeline-Bilder</b> gewebte Panneaux reiche Auswahl in schönen Scenen von Mt. 1.50 an.</p>	<p> Granit-Linoleum. Eingelegtes Linoleum (Zulaid).</p>
<p><b>Cocos-Teppiche, Läufer und Matten.</b> <b>Indische Veranda-Teppiche.</b> Belgische Bürsten-Matten.</p>	<p><b>Große Panneaux</b> für Wandbespannung in allerlei Dimensionen von Mt. 16.— an bis Mt. 65.—</p>	<p>49545</p>

An 14 Schaufenstern und in den schönsten Innen-Räumen — deren Besichtigung Jedermann ohne Kaufzwang frei steht — fortwährend  
Ausstellung der hervorragendsten Neuheiten.